

Andreas Loy

**Verwertungsvoraussetzungen  
und Verwertungsverfahren bei  
Sicherungsübereignung  
und Sicherungsabtretung**

**VVF**

## Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	IX
Einleitung	1
§ 1. Verwertungsreife	3
A. Verwertungsreife bei Nichterfüllung der gesicherten Forderung	3
I. Kritik an den Auffassungen in Literatur und Rechtsprechung zur Verwertung von Sicherungseigentum	3
1. Verzug mit Erfüllung der gesicherten Forderung	3
2. Fälligkeit der gesicherten Forderung	4
a. Analoge Anwendung der Pfandrechtsvorschriften	4
b. Ergänzende Auslegung der Sicherungsabrede	5
3. Ergebnis	7
II. Kritik an den Auffassungen in Literatur und Rechtsprechung zur Verwertung von Sicherungsrechten	7
1. Fälligkeit der gesicherten Forderung	7
2. Verzug mit Erfüllung der gesicherten Forderung	8
a. Sicherungsabtretung im allgemeinen	8
b. Stille Sicherungszession mit Einziehungsermächtigung	9
1) im allgemeinen	9
2) nur unter zusätzlichen materiellen Voraussetzungen	9
3) offene Fragen	10
III. Lösungsansatz: Bestimmung des Verwertungszeitpunktes für Sicherungsübereignung und Sicherungsabtretung mittels Gesamt- analogie	11
1. Voraussetzungen für eine Gesamtanalogie	11
2. Konkurrenzverhältnis zwischen ergänzender Vertragsauslegung und analoger Anwendung von Gesetzesrecht	12
3. Maßgebliche Einzelfallregelungen	13

4. Pfandrecht an beweglichen Sachen	14
a. Gesetzeslage	14
b. Ratio legis	15
1) Personenidentität von Schuldner und Eigentümer	15
2) Schuldner und Eigentümer sind personenverschieden	17
c. Ergebnis	18
5. Pfandrecht an Rechten	18
a. Gesetzeslage	18
b. Ratio legis	19
1) Verpfändung von Forderungen	19
2) Verpfändung von sonstigen Rechten	22
3) Ergebnis	25
6. Verwertung grundpfandrechtlich belasteter Immobilien	25
a. Gesetzeslage	25
b. Ratio legis	25
c. Ergebnis	27
7. Grundsätze über den Eintritt der Verwertungsreife bei Nicht- erfüllung der gesicherten Forderung	27
 IV. Verwertungsreife bei Sicherungseigentum	 28
 V. Verwertungsreife bei sicherungsbedingten Rechten	 30
1. Interessenlage aufgrund der Art und Weise der Zession	30
a. Offene Zession	30
b. Stille Zession	31
c. Zession verbunden mit einer Einziehungsermächtigung	33
d. Ergebnis	34
2. Interessenlage aufgrund der Eigenart des Sicherungsrechtes	34
a. Immaterialgüterrechte	34
b. Gesellschaftsanteile	36
c. Globalabtretung von Forderungen aus Geschäftsbeziehung	38
d. Lohn- und Gehaltsforderungen	39
 VI. Ausnahme vom Grundsatz des Eintritts der Verwertungsreife bei Fälligkeit gemäß § 242 BGB, § 12 I Nr. 1 VerbrKrG	 41
 B. Verwertungsreife bei Gefährdung des Sicherungsgegenstandes	 41
I. Kritik an den Auffassungen in Literatur und Rechtsprechung	42
1. Verwertung von Sicherungseigentum	42
2. Verwertung von Rechten, die zur Sicherheit abgetreten sind	43
 II. Lösungsansatz: Bestimmung der Verwertungsreife mittels Einzel- analogie zu §§ 1133 f, 1219 BGB	 44

III. Stellung des Pfandgläubigers bei Gefährdung der verpfändeten Sache	45
1. Verwertungsbefugnis bei drohender Gefährdung der Sicherheit	45
a. durch befürchtete Beeinträchtigung der Sachsubstanz	45
b. durch befürchtete Minderung des Verkehrswertes infolge von Preisschwankungen	46
2. Keine vorrangige Verpflichtung zur Abwendung der drohenden Gefährdung durch mögliche Erhaltungsmaßnahmen	47
3. Ergebnis	48
IV. Stellung des Hypothekengläubigers bei der Gefährdung seiner Sicherheit	48
1. Keine Verwertungsbefugnis bei Gefährdung der Werthaltigkeit infolge von Preisschwankungen	48
2. Befugnis zur Beseitigung der drohenden Substanzbeeinträchtigung mittels geeigneter Maßnahmen	49
a. Unterlassungsanspruch gegen den Eigentümer	49
b. Anspruch auf Vornahme der zur Abwendung der drohenden Substanzbeeinträchtigung erforderlichen Handlungen (Ersatzvornahme)	50
c. Keine Verwertungsbefugnis bei drohender Substanzbeeinträchtigung infolge unabwendbarer, von außen einwirkender Naturereignisse	50
d. Verwertungsbefugnis beim Auftreten unabwendbarer, "innewohnender naturgegebener Schadensanlagen"	51
3. Verwertungsbefugnis bei eingetretener Substanzbeeinträchtigung	51
4. Ergebnis	52
V. Stellung des Pfandgläubigers bei der Gefährdung des Wertes des verpfändeten Rechts	53
1. Kritik an den Auffassungen in Literatur und Rechtsprechung	53
2. Eigener Lösungsansatz: Bestimmung der Verwertungsreife analog § 1219 BGB	54
a. Einwirkungsmöglichkeiten des Verpfänders	54
b. Begrenzung der Einwirkungsmöglichkeiten auf den Bestand des Rechts durch § 1276 BGB	55
c. Keine unmittelbare Auswirkung der Rechtsausübung auf die Werthaltigkeit der Sicherheit	56
d. Ergebnis	57
VI. Grundsätze über den Eintritt der Verwertungsreife bei der Gefährdung des Sicherungsgegenstandes	58
1. Beseitigung der Gefährdung des Sicherungsobjekts durch Unterlassungsansprüche oder Ersatzvornahmen	58
2. Drohende Beeinträchtigung der Sicherheit durch unabwendbare äußere naturgegebene Einwirkungen	58
3. Drohende Beeinträchtigung der Sicherheit durch "unabwendbare Schadensanlagen", die dem Sicherungsgut innewohnen	59

4. Drohende Beeinträchtigung der Sicherheit durch Änderung der Rechtslage	59
5. Beeinträchtigung der Sicherheit durch Minderung des Verkehrswertes ohne Veränderung wertbildender Faktoren	60
6. Verwertungsreife bei eingetretener Substanzbeeinträchtigung	60
VII. Eintritt der Verwertungsreife für den Sicherungseigentümer	61
VIII. Eintritt der Verwertungsreife für den Sicherungszessionar	62
C. Verwertungsreife bei Insolvenz	63
I. Eröffnung des Vergleichsverfahrens	63
1. Kritik an den Auffassungen in der Literatur	63
2. Lösungsansatz: Bestimmung der Verwertungsreife aus dem Rechtsgedanken des § 30 Satz 1 VglO	65
3. Verwertungsreife im Vergleich des Sicherungsgebers	65
a. Verwertungsbefugnisse Absonderungsberechtigter im laufenden Vergleichsverfahren	65
b. Vergleichsbedingter Eintritt der Verwertungsreife	66
1) Identität von Schuldner und Sicherungsgeber	66
2) Schuldner und Sicherungsgeber sind personenverschieden	67
4. Verwertungsreife im Vergleich des Schuldners bei bestehender Drittsicherheit	68
5. Grundsatz über den Eintritt der Verwertungsreife	69
II. Eröffnung des Konkursverfahrens	69
1. Kritik an den Auffassungen in Literatur und Rechtsprechung	69
2. Lösungsansatz: Bestimmung der Verwertungsreife aus dem Rechtsgedanken des § 65 I KO	72
3. Verwertungsreife bei Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen des Sicherungsgebers	73
a. Verwertungsbefugnisse Absonderungsberechtigter im laufenden Konkursverfahren	73
b. Rechtstellung des Konkursverwalters im Hinblick auf Massegegenstände, an denen ein Absonderungsrecht besteht	74
1) Veräußerungsbefugnis aus § 6 II KO bei fortbestehendem Sicherungsrecht	74
2) Befugnis zur Verwertung im Wege der Vollstreckung oder des Pfandverkaufs nach §§ 126 f KO	75
3) Keine Befugnis zur freihändigen lastenfremen Veräußerung aus § 127 KO	77
4) Befugnis zum Einzug von Forderungen gemäß § 127 II KO	77
5) Ergebnis	78

c. Konkursbedingter Eintritt der Verwertungsreife	78
1) Identität von Schuldner und Sicherungsgeber	79
2) Schuldner und Sicherungsgeber sind personenverschieden	82
4. Verwertungsreife im Konkurs des Schuldners bei bestehender Drittsicherheit	82
5. Eintritt der Verwertungsreife für den Sicherungseigentümer und den Sicherungszessionar	83
 III. Eröffnung des Insolvenzverfahrens nach der Insolvenzordnung (InsO)	84
1. Kritik an den Auffassungen in der Literatur	85
2. Lösungsansatz: Bestimmung der Verwertungsreife aus dem Rechts- gedanken des § 41 I InsO	86
3. Verwertungsreife bei der Insolvenz des Sicherungs- gebers	86
a. Stellung des Insolvenzverwalters	86
1) Befugnis zur Veräußerung bei fortbestehender Belastung aus § 80 I InsO	86
2) Befugnis zur Zwangsverwertung von Immobilien nach § 165 InsO	87
3) Befugnis zum Forderungseinzug (§ 166 II InsO)	87
4) Befugnis zur lastenfremen Verwertung beweglicher Sachen durch freihändige Veräußerung nach § 166 I InsO	87
b. Verwertungsbefugnis Absonderungsberechtigter im laufenden Insolvenzverfahren	88
c. Insolvenzbedingter Eintritt der Verwertungsreife	89
1) Identität von Schuldner und Sicherungsgeber	89
2) Schuldner und Sicherungsgeber sind personen- verschieden	92
4. Verwertungsreife in der Insolvenz des Schuldners bei bestehender Drittsicherheit	93
5. Eintritt der Verwertungsreife für den Sicherungseigentümer und den Sicherungszessionar	94
 § 2. Durchführung der Verwertung	95
 A. Verwertungsart	95
I. Auffassungen in Literatur und Rechtsprechung	95
II. Kritik	96
III. Lösungsansatz: Bestimmung der Verwertungsart nach den Rechts- gedanken der §§ 1233, 1277 BGB, §§ 814, 825, 835, 844 ZPO	97

IV. Verwertung verpfändeter beweglicher Sachen	97
1. Öffentliche Versteigerung	98
a. § 1233 I i.V.m. § 1235 I BGB	98
b. § 1233 II BGB, §§ 814, 817 ZPO	99
c. Funktion der öffentlichen Versteigerung	99
d. Funktion des § 1245 II BGB	103
2. Freihändige Verwertung	104
a. §§ 1235 II, 1245 f BGB	104
b. §§ 817a III 2, 821, 825 ZPO	106
c. Funktion der freihändigen Veräußerung	107
V. Verwertung verpfändeter Forderungen durch Einziehung oder Abtretung an Zahlungs Statt	108
1. § 1282 BGB	108
2. §§ 1282 II, 1277 BGB, § 835 ZPO	109
3. Funktion der Einziehung oder der Abtretung an Zahlungs Statt	110
a. Geldforderungen	111
b. Auf Leistung beweglicher Sachen gerichtete Forderungen	111
c. Sonstige Forderungen	113
d. Ergebnis	114
VI. Verwertung verpfändeter sonstiger Rechte	115
1. Einziehung nach § 1277 BGB, §§ 857 I, 835 ZPO	115
2. Funktion der Einziehung	117
VII. Grundsätze über die Art der Verwertung	118
VIII. Verwertung von Sicherungseigentum	119
IX. Verwertung von Sicherungsrechten	120
1. Geldforderungen	120
2. Auf Leistung beweglicher Sachen gerichtete Forderungen	121
3. Sonstige Forderungen	123
4. Sonstige Rechte	123
B. Ablauf des Verwertungsverfahrens	124
I. Lösungsansatz	125
II. Selbstverwertung, Verwertung durch Mitwirkung Dritter oder hoheitlich handelnder Vollstreckungsorgane	126
1. Kritik an den Auffassungen in der Literatur	126

2. Privatrechtliche Veräußerung beweglicher Sachen durch bestimmte Dritte	127
a. §§ 1233 I, 1235 BGB	127
b. § 1233 II BGB, § 814 ZPO	128
c. Ratio legis	128
3. Eigenhändiger Forderungseinzug	130
a. § 1282 I BGB	130
b. §§ 1282 II, 1277 BGB, § 835 ZPO	130
c. Ratio legis	130
1) Geldforderungen	131
2) Auf Leistung beweglicher Sachen gerichtete Forderungen	131
3) Sonstige Forderungen	132
4) Ergebnis	132
4. Durchführung von Verwertungsmaßnahmen bei sonstigen Rechten	132
a. nach gerichtlicher Entscheidung (§ 1277 BGB, §§ 857, 829, 844 ZPO)	132
b. ratio legis	134
5. Grundsätze	135
6. Verwertungsbefugnisse des Sicherungseigentümers	136
7. Verwertungsbefugnisse des Sicherungszessionars	137
III. Notwendigkeit eines Duldungstitels	138
1. Titelerfordernis für die Verwertung beweglicher Sachen nach den Vorschriften der ZPO gemäß § 1233 II BGB	138
2. Titelerfordernis für die Verwertung von Rechten nach § 1277 BGB	139
3. Ratio legis des Erfordernisses eines auf Duldung der Zwangsvollstreckung gerichteten Titels nach §§ 704, 794 ZPO	139
a. Funktion des Titels	140
b. Funktion des Klauselerteilungsverfahrens	141
c. Funktion der Zustellung	142
d. Funktion der Wartefrist (§ 798 ZPO)	142
4. Ratio legis des Titelerfordernisses aus § 1233 II BGB	143
5. Grundsätze	145
a. Erfordernis eines auf Duldung der Vollstreckung gerichteten Titels	146
b. Erfordernis eines auf Duldung der Verwertung gerichteten Titels	146
6. Duldungstitel des Sicherungseigentümers	146
7. Duldungstitel des Sicherungszessionars	147
IV. Androhung mit Fristsetzung	147
1. Kritik an den Auffassungen in Literatur und Rechtsprechung	148
a. Verwertung von Sicherungseigentum	148
b. Verwertung von Rechten, die zur Sicherheit zediert sind	149
2. Verwertung verpfändeter Sachen wegen Nichterfüllung der gesicherten Forderung	149
a. Androhung mit Fristsetzung gemäß § 1234 BGB	149

b. Ratio legis	149
1) Eigentümer und Schuldner sind personenverschieden	150
2) Identität von Eigentümer und Schuldner	150
3) Ergebnis	151
3. Verwertung verpfändeter Sachen wegen Gefährdung der Sicherheit	152
a. Androhung mit Fristsetzung gemäß § 1220 BGB	152
b. Ausnahme vom Androhungserfordernis bei "Untunlichkeit"	152
c. Ratio legis	153
4. Verwertung verpfändeter Forderungen wegen Nichterfüllung der gesicherten Forderung	154
a. Keine Androhung mit Fristsetzung nach § 1282 BGB	154
b. Interessen des Inhabers einer Geldforderung	154
1) Identität von Schuldner und Forderungsinhaber	154
2) Schuldner und Forderungsinhaber sind personenverschieden	155
3) Ergebnis	156
c. Interessen des Inhabers einer sonstigen Forderung	156
1) Schuldner und Forderungsinhaber sind personenverschieden	156
2) Schuldner und Forderungsinhaber sind identisch	157
d. Ergebnis	158
5. Verwertung verpfändeter Forderungen wegen Gefährdung der Sicherheit	158
6. Grundsätze	159
7. Androhung und Fristsetzung bei der Sicherungsübereignung	159
8. Androhung und Fristsetzung bei der Sicherungsabtretung	160
a. Geldforderungen	160
b. Sonstige Forderungen	161
§ 3. Zusammenfassung und Konsequenzen für die Inhaltskontrolle von Verwertungsklauseln in Allgemeinen Geschäftsbedingungen	163
Stichwortverzeichnis	167